



## Hygiene als zentrales Thema in Praxis und KV

Die Einhaltung einer einwandfreien Hygiene ist als Instrument der Qualitätssicherung im Praxisalltag unerlässlich. Eine besondere Herausforderung für Arztpraxen ist dabei die Vielzahl und Komplexität der rechtlichen Vorgaben auf dem Gebiet der Hygiene und Medizinprodukte.

Eine neue Artikel-Serie wird ab dieser Ausgabe kontinuierlich über verschiedene Themen rund um die Hygiene informieren. In dieser Ausgabe werden zwei Projekte vorgestellt, an denen die Kassenärztliche Vereinigung Sachsen-Anhalt (KVSA) beteiligt ist.

### **HYSA – Netzwerk „Hygiene Sachsen-Anhalt“**

Das regionale Netzwerk „Hygiene in Sachsen-Anhalt“ (HYSA) wurde im Oktober 2010 gegründet. Ziel des Netzwerkes ist, das Vorkommen von multiresistenten Erregern insbesondere durch eine verbesserte Kommunikation und Organisation an den Schnittstellen der Patientenversorgung zu verringern.

Organisatoren des Netzwerkes sind das Ministerium für Arbeit und Soziales Sachsen-Anhalt und das Landesamt für Verbraucherschutz Sachsen-Anhalt.

Weitere Netzwerkpartner sind:

- Gesundheitsämter der Landkreise und kreisfreien Städte in Sachsen-Anhalt
- Ärztekammer Sachsen-Anhalt
- Krankenhausgesellschaft Sachsen-Anhalt e. V.
- Verschiedene Krankenkassen
- Kliniken und Labore
- Verbände und Institutionen aus dem Bereich der Pflege, sozialer Dienste und Hygiene

Auch die KVSA engagiert sich in diesem Netzwerk und wirkt in verschiedenen Arbeitsgruppen mit. Die einzelnen Arbeitsgruppen erarbeiten zum Beispiel Merkblätter, Überleitungsbögen und Informationsblätter für den ambulanten Bereich, für stationäre Einrichtungen und den Bereich der Pflege. Diese Dokumente und weitere Informationen sind auf der Homepage [www.hysa.sachsen-anhalt.de](http://www.hysa.sachsen-anhalt.de) zu finden.



Im November 2012 fand eine Netzwerkkonferenz statt, bei der die Ergebnisse der bisherigen Arbeit vorgestellt wurden.

Das Ziel, das Vorkommen von multiresistenten Erregern zu verringern, kann nur erreicht werden, wenn neben der Einhaltung der erforderlichen Hygienestandards eine ausreichende Kommunikation und eine strukturierte Überleitung an den Schnittstellen der Patientenversorgung stattfindet.

Dabei spielt das Thema MRSA (Methicillin-resistente Staphylococcus aureus) zunehmend in allen Bereichen der Patientenversorgung eine Rolle. Ausführliche Informationen folgen in Heft 2/2013.

### **Zusammenschluss der KVen und der KBV zum Thema Hygiene und Medizinprodukte**

Im Juli 2010 haben die KBV und 15 teilnehmende Kassenärztliche Vereinigungen ihre verstärkte Zusam-

menarbeit im Bereich Medizinprodukte und Hygiene vereinbart.

Die beteiligten KVen möchten ihre Mitglieder in Fragen der Hygiene und der Verwendung und Aufbereitung von Medizinprodukten unterstützen. Die Komplexität des Themas und die Vielfalt der Fragestellungen in diesem Bereich verlangen eine hohe Fachlichkeit in der Beratung. Deshalb wurden Mitarbeiter/Innen der KVen als Hygieneberaterinnen und -berater ausgebildet.

Ein zweiköpfiges Team, angesiedelt bei der KV Baden-Württemberg, unterstützt die Hygieneberater durch die Erstellung von Arbeitsunterlagen und

Informationsblättern. Dieses Team beschäftigt sich mit allgemeinen und technischen Fragen der Hygiene, unter anderem der Aufbereitung von Medizinprodukten. Sie beobachten aktuelle Marktentwicklungen und geben Hinweise für die Weiterentwicklung bestimmter Produkte in diesem Feld.

Seit Kurzem sind entsprechende Informationen unter [www.hygiene-medizinprodukte.de](http://www.hygiene-medizinprodukte.de) abrufbar.

Ansprechpartnerin der KV Sachsen-Anhalt ist Anke Schmidt, Tel: 0391 627-6453, E-Mail: [Anke.Schmidt@kvsa.de](mailto:Anke.Schmidt@kvsa.de)

### **Ausblick:**

Als weitere Themen in dieser Rubrik sind geplant: MRSA, Aufstellung von Hygieneplänen, Handhygiene, Arbeitskleidung in der Arztpraxis sowie die Aufbereitung von Medizinprodukten.

**KVSA**